

# Zuflucht, Kraft und Schutz

„Bibel persönlich“ von Maike Andrews  
aus dem Bibelreport 1/2020

---

**Der HERR ist mein Licht und mein Heil,  
vor wem sollte ich mich fürchten?  
Der HERR ist meines Lebens Zuflucht;  
vor wem sollte mir grauen?  
Psalm 27,1**

Im Sommer 2019 saß ich fast täglich in der Universitätsbibliothek in Dresden und brütete über meinen Vorbereitungen für mein Erstes Staatsexamen. Meinem Abschluss fieberte ich zwar entgegen, weniger jedoch den vielen Prüfungen, die ich dafür innerhalb kurzer Zeit bestehen musste. Es gab durchaus Situationen, da war ich der Verzweiflung und dem Aufgeben äußerst nahe. Ausgerechnet in einer solchen Situation fiel mir meine Konfirmationsurkunde wieder in die Hände. In ihr las ich meinen Konfirmationsspruch: den Beginn des 27. Psalms.

Gewählt hatte ich ihn damals, mangels eigener Bibelfestigkeit, aus einer Liste möglicher Konfirmationssprüche, die die Pfarrerin meiner Konfigruppe zur Verfügung gestellt hatte. Ganz willkürlich war die Wahl aber deshalb nicht: Wie die meisten Jugendlichen trug ich meine ganz eigenen Sorgen und Ängste mit mir herum – da gefiel mir die Vorstellung sehr gut, mir diesen Spruch neben das Bett zu hängen und immer, wenn ich mal nicht schlafen konnte, darauf zu schauen und so zur Ruhe zu kommen. Ich war damals nicht nur wenig bibelfest, auch grundsätzlich konnte ich meinen Glauben mit meinem Alltagsleben nur selten zusammenbringen. Trotzdem hat mich dieser Vers berührt. Und die Erinnerung daran, dass Gott mich hält und ich bei ihm immer Zuflucht finde, gibt mir bis heute Kraft.

Erstaunt bin ich, in welcher Vielfalt sich der Bibelvers präsentiert: Den genauen Wortlaut des obenstehenden Verses habe ich so in keiner Bibelübersetzung gefunden. Bei Luther heißt es beispielsweise: **»Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?«** In der Regel ist entweder das Wort »Zuflucht« durch »Kraft« wiedergegeben oder die Konstruktion mit »grauen« durch »sich erschrecken«. Allerdings war es genau dieser Wortlaut, die Kombination »Zuflucht vor dem Grauen«, weshalb ich diesen Spruch als Konfirmationsspruch ausgesucht hatte. Und siehe da: Die Online-Recherche ergab, dass es genau diesen Wortlaut nur auf solchen Listen mit möglichen Denksprüchen gibt, wie ich sie als Konfirmandin in der Hand hatte.

Doch woher stammt nun diese Übersetzung? Wie sich herausstellte, ist der Wortlaut vermutlich eher eine Zusammenfügung der Lutherübersetzung von 1984 und dem Text der Zürcher Bibel von 1931 – wer allerdings die Texte zusammengestellt hat, ist nur noch sehr schwer nachzuvollziehen. Denkbar wäre, dass die Zusammenstellung für eine solche Spruchliste erfolgt ist, wie sie nun über verschiedene Kirchgemeinden weitergereicht wird. Gestützt wird diese Theorie dadurch, dass Wortlaut und

Reihenfolge der Verse in den Listen oft exakt gleich sind. Auch möglich wäre, dass diese Version auf Claus Westermann zurückgeht, der in den 1980er Jahren eine Übersetzung des Psalms vorgelegt hat, in der die zweite Hälfte des ersten Verses genau mit dem Wortlaut oben übereinstimmt; allerdings wird hier in der ersten Hälfte des ersten Verses aus »Heil« das Wort »Hilfe«. Sicher sind beide Theorien aber nicht. Bei der Deutschen Bibelgesellschaft darf ich nun seit Oktober zu den Überlegungen beitragen, wie die BasisBibel, die in Altem und Neuem Testament aller Voraussicht nach im Januar 2021 vorliegen wird, zu den Menschen kommen kann. Natürlich wurde ich auf der Suche nach Übersetzungen des Psalmbeginns auch neugierig: Wie steht es eigentlich in der BasisBibel? Dort heißt es:

**Der HERR ist mein Licht und mein Glück.**

**Vor wem sollte ich mich fürchten?**

**Der HERR ist der Schutz meines Lebens.**

**Vor wem sollte ich erschrecken?**

Das ist nun ein ganz anderer Wortlaut als der, den ich 2005 zur Konfirmation auswendig gelernt habe. Sie sehen, man kann sehr lange danach suchen, wo eine bestimmte Übersetzung herkommt. Auf dieser Suche habe ich aber vor allem eines gelernt: Auch wenn mir der Klang von Psalm 27,1 nach wie vor so am besten gefällt, wie er in meiner Konfirmationsurkunde steht, bleibt die Botschaft hinter den Begrifflichkeiten dieselbe: Egal was passiert, auf Gott kann ich vertrauen. Und diese »Gute Nachricht« ist es ja letztlich, die zählt.

### **Über die Autorin**

Maike Andrews, 1991 in Stuttgart geboren und aufgewachsen, Lehramtsstudium in den Fächern Englisch und Evangelische Religion an der TU Dresden, Erstes Staatsexamen im September 2019. Seit dem 1. Oktober 2019 arbeitet sie bei der Deutschen Bibelgesellschaft als Projektreferentin für die BasisBibel.